Kunsthistoriker Wieland Schmied gestorben

22. April 2014, 19:02

foto: jürgen bauer
Wieland Schmied im Jahr 2008

Der Experte für österreichische Kunstgeschichte war lange Jahre Präsident der Internationalen Sommerakademie Salzburg

Wien – "Es ist leider in Österreich ein gewisser Selbstzweifel vorhanden: Das, was aus Österreich kommt, kann nichts sein. Das gilt für alle Richtungen. Man steht höchstens halbherzig dahinter", antwortete der Kunsthistoriker, -kritiker und Autor Wieland Schmied 2008 auf die Frage, warum den "Phantastischen Realisten" der internationale Erfolg verwehrt blieb. Zu Zeiten der Antiwelle war Schmied der wichtigste Anwalt des Phantastischen Realismus gewesen. Er selbst war der jüngeren österreichischen Kunstgeschichte sehr verpflichtet, so gab er *2002 etwa in der Reihe "Geschichte der bildenden Kunst in Österreich" den Band zum 20. Jahrhundert heraus.*

Am 5. Februar 1929 in Frankfurt am Main als Sohn des österreichischen Philosophen Walther Schmied-Kowarzik geboren, übersiedelte Schmied bereits im Alter von zehn Jahren mit seiner Familie nach Wien, wo er auch studierte (Jus und Kunstgeschichte). Nach Jahren als Kritiker (Frankfurter Allgemeine Zeitung) und Lektor (Insel Verlag), leitete er ab 1963 zehn Jahre lang die Kestner-Gesellschaft in Hannover. Es folgten Stationen in Berlin (Nationalgalerie, Deutscher Akademischer Austauschdienst) und Kassel (Documenta). In den 1980er- und 1990er Jahren wirkte Schmied als Präsident der Internationalen Sommerakademie in Salzburg und lehrte unter anderem an der Akademie der bildenden Künste in Berlin und stand ihr 1988-1993 als Direktor vor.

Daneben war Schmied weltweit mit Vorträgen und zahlreichen Publikationen präsent. "Er ist ein Mann, der in allen Medien zu Hause ist und sich immer als erster für Neues einsetzt", hatte Hermann Nitsch einst in einer Laudatio den Freund gewürdigt. So wurde Schmieds Schaffen zu Lebzeiten ausgiebig gewürdigt, so unter anderem mit dem Theodor-Körner-Preis 1959, oder dem Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik 1993. Zuletzt erhielt er 2012 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

Am Dienstag verstarb Wieland Schmied, wie seine Familie bestätigte, im Alter von 85 Jahren in Vorchdorf in Oberösterreich. (kafe, APA)

© derStandard.at GmbH 2014

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

. . . . .